

Bergschule:	
Montag, 19. März	Klassen 1 und 2
Dienstag, 20. März	Klassen 3 und 4
Mittwoch, 21. März	Schulkindergarten und Nachzügler
Talschule:	
Montag, 19. März	Klassen 1 und 2
Dienstag, 20. März	Klassen 3 und 5 und Realschule
Mittwoch, 21. März	Klassen 6, 7, 8, 9 und Nachzügler

Milch- und Kakaotrunk wird diesmal in folgenden Wochen ausgegeben: 26.3.-30.3., 2.4.-6.4., 23.4.-27.4. und 30.4.-5.5.1979. Für die 4 Wochen Milch- oder Kakaotrunk sind DM 5.- zu entrichten.

gez. Alexandra Hermann

Außerordentlicher Sprechtag der Landesversicherungsanstalt Württemberg

Die LVA Württemberg hält - wie schon angekündigt - am **Donnerstag, dem 22. März 1979, von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.30 - 15.30 Uhr** hier im Rathaus, Zimmer 3, einen außerordentlichen Sprechtag ab. Hierbei werden Auskünfte in allen Fragen der Rentenversicherung der Arbeiter erteilt. Versicherungsunterlagen wie Aufrechnungsbescheinigungen, noch vorhandene Versicherungskarten, Versicherungsverläufe, Rentenauskünfte oder bereits geführter Schriftverkehr mit dem Versicherungsträger sollten unbedingt vorgelegt werden.

Nachtrag zur Veröffentlichung "Musikunterricht für Kinder und Jugendliche"

Es besteht eine weitere Unterrichtsmöglichkeit für **Blockflöte** bei Frau Ingrid Nonnenmann, Stiegelstraße 34, Tel. 31355. Interessenten wollen sich bitte mit Frau Nonnenmann direkt in Verbindung setzen.

Die bekanntgegebenen Termine für die **Musizernachmittage** für Freunde der Hausmusik im evangelischen Gemeindehaus, Gartenstraße 8, haben sich wie folgt geändert:

Sonntag, 29.4.1979, Samstag, 14.7.1979, Sonntag, 18.11.1979, jeweils um 16.00 Uhr.

Nähere Information: Frau Anne Schwerdtle, Gartenstraße 4, Tel. 31216.

Was bedeutet ABC-Alarm?

Zur Sirenenprobe am Mittwoch, 21. März 1979

Das Innenministerium gibt bekannt, daß am Mittwoch, dem 21. März 1979, im gesamten Bundesgebiet folgende Signale zentral ausgelöst werden:

10.00 Uhr "Entwarnung" (Dauerton 1 Minute)
10.04 Uhr "ABC-Alarm" (zweimal unterbrochener Heulton von 1 Minute Dauer, nach 30 Sekunden nochmals zweimal unterbrochener Heulton von 1 Minute Dauer)
10.08 Uhr "Entwarnung" (Dauerton von 1 Minute)
10.12 Uhr nochmals "Entwarnung", (örtlich durch die Bürgermeisterämter ausgelöst).

Das Sirensignal "ABC-Alarm" bedeutet im Verteidigungsfall, daß Gefahr durch atomare, biologische oder chemische Ereignisse festgestellt worden ist. Die Bevölkerung soll bei diesem Signal unverzüglich entsprechende Schutzmaßnahmen treffen, z.B. Türen und Fenster verschließen, sich in die Schutzräume oder Kellerräume begeben und die Rundfunkgeräte einschalten, um nähere Informationen zu erhalten.

Über die Schutzmöglichkeiten und das zweckmäßigste Verhalten der Bürger geben die Dienststellen des Bundesverbands für den Selbstschutz (BVS) jedem Interessenten Auskunft. Die

Anschriften dieser Dienststellen können den Telefonbüchern entnommen oder bei den Bürgermeisterämtern erfragt werden.

Änderung des Bebauungsplans "Westlicher Vöhinger Weg"

Die vom Gemeinderat am 8.11.1978 beschlossene Satzung zur Änderung des Bebauungsplanes "Westlicher Vöhinger Weg", bestehend aus dem Lageplan des Vermessungsbüros Eugen Schüle, Stuttgart-Zuffenhausen, vom 10.5.1978 samt Textteil, wurde gem. § 11 BBauG und gem. § 111 LBO vom Landratsamt Ludwigsburg mit Erlaß vom 13.2.1979 - AZ: 21-612.21 - genehmigt.

In diesem genehmigten Bebauungsplan sind Vorschriften nach § 111 LBO enthalten. Der genehmigte Bebauungsplan mit Begründung liegt gemäß § 12 BBauG im Rathaus, Zimmer 14, während der Dienststunden aus und kann dort eingesehen werden. Auf die Vorschriften des § 44c Abs. 1 Satz 1 und 2 und Abs. 2 des Bundesbaugesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976, BGBl. I S. 2256, über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Bebauungsplan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Bundesbaugesetzes beim Zustandekommen des Bebauungsplanes, mit Ausnahme der Vorschriften über die Genehmigung und die Bekanntmachung, ist unbeachtlich, wenn die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift nicht innerhalb eines Jahres seit dem Inkrafttreten des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Mit dieser Bekanntmachung wird dieser Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Feuerwehrabgabe 1979

Die Feuerwehrabgabebescheide 1979 wurden in diesen Tagen zugestellt. Die Abgabe ist innerhalb eines Monats zur Zahlung verfallen. Nachstehend geben wir wichtige Hinweise zur Entrichtung der Feuerwehrabgabe bekannt und bitten, entsprechende Erlaß- bzw. Ermäßigungsanträge bis zum 30. März 1979 beim Steueramt vorzubringen. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Allgemeine Hinweise zur Feuerwehrabgabe

1. Abgabepflicht

Maßgebend ist der Wohnsitz am 1.1.1979. Bei mehrfachem Wohnsitz entsteht die Abgabepflicht in der Gemeinde, die zum Hauptwohnsitz erklärt ist.

2. Berücksichtigung der Einkommensverhältnisse

Die einheitliche Feuerwehrabgabe von DM 40.- wird auf Antrag des Abgabepflichtigen innerhalb der Rechtsmittelfrist von 1 Monat ermäßigt, und zwar bei:

Veranlagten zur Einkommenssteuer mit einem Jahreseinkommen von mehr als

0 DM - 3.100 DM um 40.-DM

3.100 DM - 4.800 DM um 25.-DM

4.800 DM - 10.800 DM um 20.-DM.

Lohnsteuerpflichtigen mit einem Jahreseinkommen von mehr als

0 DM - 4.300 DM um 40.-DM

4.300 DM - 6.000 DM um 25.-DM

6.000 DM - 12.000 DM um 20.-DM.

Maßgebend sind die Einkommensverhältnisse des Kalenderjahres 1978. Den Nachweis hat der Abgabepflichtige auf seine Kosten zu führen. Das betrifft insbesondere Abgabepflichtige, die im vergangenen Jahr

a) Soldat bei der Bundeswehr waren - Nachweis durch Bescheinigung oder Vorlage des Wehrpasses

b) Schüler oder Studenten waren - Nachweis durch Bescheinigung der Schule oder Universität

c) Lehrling waren - Bescheinigung des Arbeitgebers über den Jahresbruttoverdienst